

Internationale Rom-Wallfahrt traditioneller Katholiken

Monika Rheinschmitt

Anlaß war der fünfte Jahrestag des Motu proprio „*Summorum pontificum*“, das am 7.7.2007 veröffentlicht worden und am 14.9.2007 in Kraft getreten war.



Am Nachmittag des 3. November 2012 zogen Hunderte von traditionellen Katholiken – Kleriker und Laien – feierlich in die Basilika St. Peter ein, wo um 15h Kardinal Cañizares Llovera, der Präfekt der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakra-

mentenordnung ein Pontificalamt in der außerordentlichen Form des römischen Ritus zelebrierte.

Vor Beginn des Pontificalamts trat Staatssekretär Kardinal Bertone ans Mikrophon und verlas eine Grußbotschaft, die er im Auftrag von Papst Benedikt XVI. verfaßt hatte. Darin hieß es: „Aus Anlaß der Internationalen Pilgerfahrt, die in Rom zum fünften Jahrestag des Motu Proprio *Summorum Pontificum* organisiert wurde, richtet seine Heiligkeit, Papst Benedikt XVI, einen herzlichen Gruß an alle Teilnehmer und versichert sie seines intensiven Gebetes. [...]

Indem er alle Teilnehmer an der Pilgerfahrt nach Rom der mütterlichen Fürsprache der Jungfrau Maria anvertraut, erteilt der Heilige Vater ihnen aus vollem Herzen den Apostolischen Segen.“

Eine nicht enden wollende Prozession von Klerikern zog vor dem Zelebranten und seiner Assistenz in den Altarraum bei der Kathedra Petri ein, während über 1000 Gläubige die Bänke und zusätzlich aufgestellten Stühle füllten.



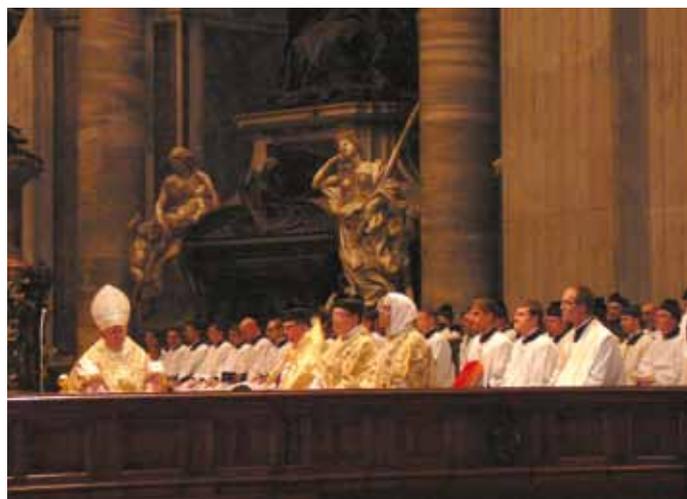
rinascimentosacro.org





Unter den mehr als 50 Priestern befanden sich auch Erzbischof Augustin Di Noia (Vizepräsident) und Msgr. Guido Pozzo (bisheriger Sekretär der päpstlichen der Kommission „Ecclesia Dei“) sowie Msgr. Camille Perl (früherer Sekretär der PCED) und weitere Mitarbeiter der Kommission „Ecclesia Dei“, darunter auch P. Almir de Andrade FSSP, der als Zeremoniar wesentlichen Anteil am Gelingen der Zeremonie hatte.

Den Gesang übernahm ein Ensemble von Musikern, die häufig bei Messfeiern in Stma. Trinita dei Pellegrini zu hören sind, der Kirche der Priesterbruderschaft St. Petrus in Rom, die dort die römische Personalpfarrei betreut, welche von Papst Benedikt XVI. am 23.3.2008 gemäß dem Motu proprio „Summorum pontificum“ errichtet worden war. Das Ordinarium wurde als gregorianischer Choral im Wechsel zwischen Schola und Volk gesungen.



In seiner Predigt (abgedruckt auf den folgenden Seiten im vorliegenden Magazin) stellte Kardinal Canizares zuerst Maria als unser Vorbild in der Nachfolge Christi dar und betonte anschließend die wichtige Aufgabe der Neuevangelisierung, zu der die klassische römische Liturgie wesentlich beitragen könne.

Nach dem Hochamt hatte die FIUV (Foederatio Internationalis Una Voce) zu einer Vortragsveranstaltung eingeladen, bei der u.a. Leo Darroch über das Leben von Michael Davies referierte, der sich als Autor und früherer FIUV-Präsident für die Verbreitung der außerordentlichen Form des römischen Ritus einsetzte. ○

